



Development

From technology
to solution

Zwischenbericht Q1/2010

euromicron Konzern

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG PER 31. MÄRZ 2010

	2010 TEUR	2009 TEUR
EBIT Konzern	3.070	2.676
EBIT operativ	4.160	3.821
EBIT-Rendite/Gesamtleistung in %	6,4 %	6,0 %
EBITDA	3.931	3.411
Ergebnis vor Steuern	2.523	2.113
Nettoergebnis	1.708	1.403
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,38	0,31

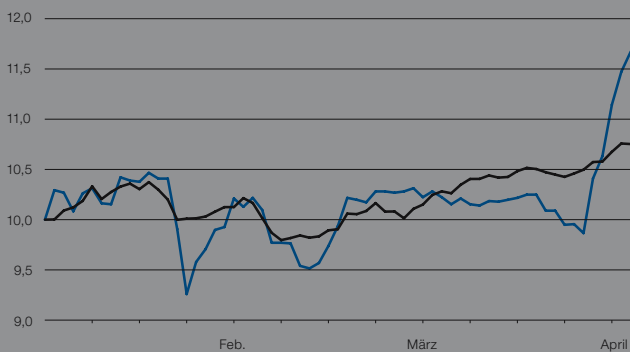
(ungeprüft nach IFRS)

euromicron AG

KURSENTWICKLUNG DER AKTIE

in EUR

01.01.2010 – 31.03.2010



■ EUC GY Equity
 ■ SDYP Index

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Arbeit an der Integration der euromicron setzt sich 2010 reibungslos fort.

Die intensive Marktbearbeitung und der Ausbau unseres Marktvolumens sind Aufgabe unserer deutlich erweiterten und auf das gesamte Leistungsspektrum trainierten Vertriebsmannschaft.

Frankfurt am Main, im Mai 2010

Der Vorstand

Unternehmensprofil

Entwicklung und
Herstellung von Komponenten
und Produktgruppen

- Optische und hybride Verbinder, Konfektionierungen, Switches und Kabelsysteme
- Vernetzte Arbeitsplatzsysteme, Prüf- und Testeinrichtungen
- Individuelle Produktlösungen

- Sprach-, Daten- und Videokommunikation, konvergierende Systeme
- Komplettlösungen für vernetztes Arbeiten und Leben
- Optische, drahtgebundene und drahtlose Netzwerke
- Analyse, Planung, Implementierung, Wartung und Service

- Aktive und passive Netzwerkkomponenten aus dem weltweiten Angebot
- Verkabelungssysteme mit bester Performance
- Beratung, Training, Netzwerkanalyse, Services

Planung und
Integration von
Systemen und
Lösungen

Beratung,
Distribution
und Services

Multifunktionale Netzwerklösungen

Vorwort

Trotz eines turbulenten und von der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägten Jahres 2009 konnte sich die euromicron zu Beginn des neuen Geschäftsjahres gut gegen den Markttrend behaupten.

Verstärkt achtet zwischenzeitlich auch der Finanzmarkt wieder auf solide Werte mit Wachstumspotenzial. Besonders hier konnte die euromicron nach Abschluss der Phase „Buy and Build“ mit den letzten Akquisitionen Ende 2009 sowie mit der seit demselben Jahr 2009 laufenden Phase „Build and Integrate“ die Aufmerksamkeit im Anlegerbereich deutlich ausbauen.

Die Fokussierung auf die Integration bedeutet neben der Nutzung von Techniken im Markt und deren kundenspezifischen Weiterentwicklung zur Technologie auch eine ausgewogene Finanzierungsstruktur des Konzerns, um sowohl das erwartete Wachstum der euromicron Gruppe als auch die Beteiligung der Aktionäre am Erfolg des Unternehmens langfristig sicherzustellen.

Eine solide Bilanzstruktur mit ausreichenden Eigenmitteln ist das Fundament, welches das Unternehmen gegen Schwankungen im Markt absichert, ergänzt durch die gute Liquiditätssituation mit freien Finanzierungslinien.

Die langfristige Stellung als verlässlicher Partner sowohl bei unseren Kunden und unseren Partnerbanken als auch bei unseren Investoren steht auch 2010 im Fokus unseres Handelns.

Um die Eigenkapitalstruktur der euromicron auf die derzeitige Größe von jährlich ca. EUR 200 Mio. Umsatz anzupassen, hat der euromicron Vorstand am 29. April 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates von der Ermächtigung zur Nutzung des genehmigten Kapitals gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2005 Gebrauch gemacht. Hierbei wurde das Grundkapital von TEUR 11.914, eingeteilt in 4.660.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, um TEUR 1.191 auf TEUR 13.105 gegen Bareinlagen erhöht. Ausgegeben wurden 465.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnanteilberechtigung ab dem Geschäftsjahr 2010.

Die Nachfrage nach euromicron Aktien war sehr erfreulich, sodass die Ausgabe neuer Aktien bereits am kommenden Handelstag vollständig abgeschlossen werden konnte und darüber hinaus keine Reduzierung des Aktienkurses mit sich brachte. Diese Kapitalerhöhung war ein wichtiger Schritt, um sowohl dem organischen Wachstum der Gruppe als auch dem Ziel der Reduzierung der Nettofinanzverbindlichkeiten Rechnung zu tragen.

Das nachhaltige operative Wachstum zeigte sich auch in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010. Auftragseingang (EUR 52,8 Mio.) und Auftragsbestand (EUR 83,2 Mio.) konnten erneut gesteigert werden.

Die euromicron erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 einen konsolidierten Konzernumsatz von EUR 45,2 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 12,6 %. Die Gesamtleistung der euromicron Gruppe stieg zum 31. März 2010 um 7 % gegenüber dem Vergleichszeitraum von EUR 44,8 Mio. auf EUR 47,8 Mio.

Deutlich fällt auch die positive Entwicklung des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von EUR 3,1 Mio. aus. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2009 ist dies eine Steigerung von 14,7 %. Die EBIT-Rendite im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt bei 6,4 % (im Vorjahr 6,0 %). Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt im Rahmen unserer Erwartungen bei EUR 4,2 Mio., nach EUR 3,8 Mio. im Vorjahr. Bei einem Jahresüberschuss von EUR 1,7 Mio. (i. Vj. EUR 1,4 Mio.) wurde ein unverwässertes Ergebnis pro Aktie von EUR 0,38 (im Vj. EUR 0,31) erzielt.

Der Schwerpunkt in der Personalpolitik lag im ersten Quartal auf der personellen Ausgestaltung unserer Niederlassungen. Weitere Maßnahmen werden im Verlauf des Geschäftsjahres folgen.

Um die Marke „euromicron“ im Markt weiter zu positionieren, nutzen wir gezielt Messeauftritte, insbesondere die CeBIT. Diese Plattform zur Anbahnung von Geschäftsbeziehungen konnte in diesem Jahr auf das Lösungsportfolio der gesamten Gruppe weiter ausgebaut werden. Schwerpunkte waren Telekommunikation, Leitstandstechnik und integrierte Produkt- und Systemtechnik.

Die Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK) als Wirtschaftsfaktor und Innovationstreiber wird zunehmend die wichtigste Quelle für Produktivität, Wachstum und Beschäftigung. Der Bandbreitenbedarf für die Steuerung und Nutzung von Energieeffizienz, Gesundheit, Mobilität, Klimaschutz u. v. m. wird in den kommenden Jahren drastisch ansteigen und bietet der euromicron gute Marktchancen.

Durch den guten und soliden Geschäftsverlauf des Jahres 2009 konnte sich die Aktie der euromicron in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres 2010 deutlich gegen den Markttrend abheben und liegt Ende April bei einem Kurs von EUR 18,29. Dies entspricht einer Steigerung von 17 % gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2009. Neben der Bilanzpresse- und Analystenkonferenz am 29. März 2010 hat sich die euromicron am 24. April 2010 auf dem Solventis Forum den Anlegern präsentiert. Eine Reihe von One-on-One-Investorengesprächen unterstützten die Aktie.

Mit dem Fokus auf das werteorientierte Wachstum in der Build-and-Integrate-Phase haben wir die Weichen gestellt, unser Unternehmen auch in unbeständigen Zeiten als verlässlichen Partner mit Perspektiven zu etablieren.

Vorstand und Aufsichtsrat wollen alle Aktionäre am Erfolg des Unternehmens teilhaben lassen und werden der Hauptversammlung am 17. Juni 2010 vorschlagen, eine Dividende von EUR 1,00 pro Aktie auszuschütten. Im Sinne der kontinuierlichen Dividendenpolitik der euromicron sollen neben der Verzinsung der Aktionärgelder die wesentlichen Ziele von Wachstum und langfristiger Sicherstellung der Ergebnisqualität sowie der Reduzierung der Nettofinanzverbindlichkeit und Stärkung der Eigenkapitalstruktur erreicht werden.

Zwischenlagebericht des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. März 2010

Rahmenbedingungen und Unternehmensentwicklung

Infolge der weltweiten Finanzkrise an den Märkten der fortgeschrittenen Volkswirtschaften sank die **Weltwirtschaft** 2009 in die tiefste Rezession seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Krise während des Geschäftsjahres 2009 schritt schneller und weiter voran als erwartet – trotz intensiver Politikbestrebungen in maßgeblichen Volkswirtschaften. Schwellenländer und einkommensschwache Länder, die den hypotheckenbasierten Vermögenswerten der USA nur wenig ausgesetzt und dadurch zunächst relativ geschützt waren vor den finanziellen Schwierigkeiten, wurden schließlich in den Strudel mit hineingezogen, als die internationalen Kreditmärkte, die Handelsfinanz- und viele ausländische Devisenmärkte ebenfalls stark unter Druck gerieten.

In den meisten Regionen der Welt ließ der Inflationsdruck rasch nach, und die zunehmende wirtschaftliche Erschlaffung hielt den Preisdruck in Grenzen. Die Gesamtinflation fiel 2009 in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften unter 1 %.

In den Schwellenländern ließ die Inflation spürbar nach, wobei allerdings sinkende Wechselkurse in einigen Fällen den Abwärtstrend verringerten.

In dieser Lage wurden nationale und internationale Politikmaßnahmen ergriffen, um eine koordinierte Politikantwort zur Stabilisierung des Finanzsystems auf den Weg zu bringen.

In der Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2009 gingen die Wirtschaftsforschungsinstitute davon aus, dass sich in **Deutschland** die Konjunktur seit dem Sommer 2009 stabilisiert habe, wenn auch auf deutlich reduziertem Produktionsniveau. Die fortschreitende Vertrauenskrise ließ die Auslandsaufträge einbrechen und die Industrieproduktion in bisher nicht gekanntem Ausmaß absacken. Die danach einsetzende Stabilisierung ist wesentlich auf die massiven wirtschaftspolitischen Interventionen zurückzuführen. Weltweit senkten die Zentralbanken ihre Zinsen und ver-

sorgten die Banken praktisch unbegrenzt mit Liquidität, um die ausgetrockneten Interbankenmärkte zu ersetzen. Parallel dazu unterstützten die Regierungen in Schwierigkeiten geratene Banken durch Garantien sowie Kapitalspritzen und erhöhten die Garantie für private Bankguthaben. Auch in Deutschland konnte so ein drohender Zusammenbruch des Bankensystems abgewendet werden. Zudem verabschiedete die Bundesregierung umfangreiche Maßnahmen zur Stabilisierung der Konjunktur. In der Folge nahm das Vertrauen der Finanzmarktteilnehmer wieder zu und auch die nichtfinanziellen Unternehmen blickten zunehmend weniger pessimistisch in die Zukunft.

Die privaten Haushalte weiteten ihre Ausgaben merklich aus, gestützt durch die Lage auf dem Arbeitsmarkt, die dank der Kurzarbeitsregelung bis heute relativ stabil blieb.

Seit Beginn des Jahres 2010 mehren sich die Anzeichen, dass sich die von der weltweiten Rezession besonders getroffene deutsche Exportwirtschaft erholt. Die Aussichten für die übrigen Industrieländer bleiben aber gedämpft und lassen bis auf weiteres kein starkes exportgetriebenes Wachstum erwarten. Zudem ist die Lage am Arbeitsmarkt unverändert angespannt. Ein dem Produktionsrückgang entsprechender Abbau von Arbeitsplätzen konnte bisher durch die intensive Nutzung von Kurzarbeit und Zeitkonten verhindert werden.

In der Branchenentwicklung des ITK-Marktes zeigten sich gegen Ende des Jahres 2009 und Anfang 2010 wieder Aufschwungtendenzen. Der Bitkom-Branchenindex des Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien verzeichnete Ende 2009 einen Zuwachs um 18 Punkte. Dies war der stärkste Anstieg seit fünf Jahren. Weitere Branchenumfragen der Bitkom ergaben, dass im Gegensatz zu anderen Wirtschaftszweigen die IT- und Telekommunikationsbranche sehr gut durch die Krise gekommen ist.

Die von der BITKOM befragten Unternehmen sehen für das Jahr 2010 in der Hightechindustrie weitere positive Konjunktursignale, nahezu alle Unternehmen rechnen demnach mit einem spürbaren Anstieg der Nachfrage.

Die Wachstumsimpulse werden im Jahr 2010 überwiegend aus Deutschland erwartet.

Trotz der insgesamt schwierigen Rahmenbedingungen in den nationalen und internationalen Märkten konnte sich die **euromicron** Gruppe weiter erfolgreich am Markt etablieren und an die erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre anknüpfen.

Hierbei stellt sich der Vorteil des integrierten Systemhauses, das flächendeckend in Deutschland in allen Bereichen der Netzwerktechnologie als kompetenter Ansprechpartner auch für komplexe Lösungswege wahrgenommen wird, als signifikant heraus.

Mit dem Fokus des „Systemhauses mit Herstellerkompetenz“ ist es uns gelungen, dem Anspruch des Markts nach lösungsorientierten und intelligenten Netzwerkinfrastrukturen vollumfänglich nachzukommen.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 haben wir durch weitere Konsolidierung die Ertragskraft in unserer Unternehmensgruppe noch einmal erhöhen können. Dabei bleiben wir der Maxime treu, den Ausbau von Technik, Marktzugang und Marktvolumen zu steigern, darüber hinaus aber auch dem Einstieg in neue, zukunftsweisende Märkte und Geschäftsfelder, wie z. B. den wachsenden Anforderungen des Gesundheits- und Pflegebereichs, nachzukommen.

Umsatz

Die euromicron erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 einen konsolidierten Konzernumsatz von EUR 45,2 Mio., eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 12,6 %. Die Gesamtleistung der euromicron Gruppe stieg zum 31. März 2010 gegenüber dem Vergleichszeitraum von EUR 44,8 Mio. auf EUR 47,8 Mio.

Das laufende Geschäftsjahr zeigt wie in der Vergangenheit den üblichen Geschäftsverlauf für die euromicron, die in der Regel im zweiten Halbjahr wesentliche Teile ihrer wertschöpfenden Leistung erbringt und abrechnet. Eine Hochrechnung einzelner Quartale auf das Gesamtjahr ist daher unverändert schwierig und muss die Entwicklung des Projektgeschäfts entsprechend berücksichtigen.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Tätigkeit der euromicron liegt nach wie vor in Deutschland. Im heimischen Markt wurden 87,8 % des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. Die Steigerung der Umsätze in Deutschland beträgt im Vergleich zum Vorjahr rund 15,8 %. Die Auslandsgesellschaften konnten die Erwartungen in den ersten drei Monaten des Jahres 2010 noch nicht in vollem Umfang erfüllen.

Schwerpunkte der operativen Geschäftstätigkeit außerhalb Deutschlands bilden die Länder Italien, Österreich, Frankreich und Polen.

Ziel für das Jahr 2010 ist es, die Möglichkeiten als ganzheitlicher Netzwerk- und Infrastrukturlösungsanbieter im europäischen Ausland zu nutzen und, wie in Deutschland, als Partner der Carrier und großen Netzwerkausrüster wie auch der Industrie und der Verwaltungen zu agieren.

Die Vertriebspipeline ist aktuell gut gefüllt und lässt uns optimistisch über unsere Landesgrenzen hinausschauen.

Neben den Ländern Österreich, Polen und Frankreich bildet Italien mit der Qubix S.p.A. den derzeitigen Schwerpunkt unseres Engagements im Euro-Raum. Weitere Länder wie Portugal und England werden durch Export- sowie Projektgeschäfte erschlossen, deren Steuerung aus Deutschland heraus erfolgt.

Märkte außerhalb Europas liegen weiterhin nicht im Fokus unserer Vertriebsstrategie, daher sind die Umsätze in diesem Segment unterproportional. Sollten sich interessante Möglichkeiten für Geschäfte ergeben, wie derzeit eine Anfrage aus USA nach dem URM-Verbindungssystem, greifen wir diese natürlich auf. Die Märkte werden derzeit jedoch nicht strategisch bearbeitet.

Ergebnis

Die euromicron erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von rund EUR 3,1 Mio.. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2009 ist dies eine Steigerung von 14,7 %. Die EBIT-Rendite im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt bei ca. 6,4 %. Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt im Rahmen unserer Erwartungen bei EUR 4,2 Mio., nach EUR 3,8 Mio. im Vorjahr.

euromicron Konzern

**UMSATZENTWICKLUNG – KONSOLIDIERT NACH REGIONEN
PER 31. MÄRZ 2010**

Regionen	2010 TEUR	2009 TEUR
Deutschland	39.696	34.290
Euro-Zone	5.245	5.341
Rest der Welt	250	517
Konsolidierter Konzernumsatz – netto	45.191	40.148

(ungeprüft nach IFRS)

Zum 31. März 2010 reduzierten sich die Materialkosten nochmals und liegen nun bei 51,2 % der Gesamtleistung. Dazu trugen ganz wesentlich die Einsparprogramme und nochmalige Variabilisierungen der Personal- und anderer Kosten bei. Mit Marktschwankungen einhergehenden Risikopositionen konnte dadurch entgegengesteuert werden.

Der Personalaufwand beläuft sich den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 auf EUR 13,6 Mio. nach EUR 12,0 Mio. im Vorjahr. Die Steigerung des Personalaufwands ist auf die Personalzugänge durch die zum Ende des Jahres 2009 getätigten Akquisitionen zurückzuführen. Kostensteigerungen aufgrund der Qualifikationserhöhungen der Mitarbeiter werden durch Kostenanpassungen in anderen Bereichen stets kompensiert.

Durch die Abschreibungen auf stille Reserven sowie auf Entwicklungsaufwendungen liegt der AfA-Wert über dem des Vorjahrs. Abschreibungen auf technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung sind in Höhe der Neuinvestitionen angefallen. Insgesamt belaufen sich die Abschreibungen auf Konzernebene auf TEUR 861.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 6,3 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 5,7 Mio. Die Steigerung ist, wie auch die gestiegenen Personalkosten, den neuen Unternehmen zuzuordnen.

Das Finanzergebnis liegt mit EUR –0,5 Mio. leicht unter dem Vorjahresergebnis. Im Wesentlichen ist dies auf die Finanzierung der Investitionen in Unternehmenswerte zurückzuführen, die übergangsweise eine höhere Liquidität erfordern, bis der eigene Cashflow den Return on Invest sicherstellt.

Die Steuerquote liegt mit 30,1% leicht unter dem Vorjahresniveau (31,1%).

Das Nettoergebnis zum 31. März 2010 liegt bei EUR 1,7 Mio., 21,7 % über dem Vorjahreswert (EUR 1,4 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie liegt bei EUR 0,38, nach EUR 0,31 zum 31. März 2009.

euromicron Konzern

KENNZAHLEN ZUR ERGEBNISENTWICKLUNG PER 31. MÄRZ 2010

	2010 TEUR	2009 TEUR
EBIT Konzern	3.070	2.676
EBIT operativ	4.160	3.821
EBIT-Rendite/Gesamtleistung in %	6,4 %	6,0 %
EBITDA	3.931	3.411
Ergebnis vor Steuern	2.523	2.113
Nettoergebnis	1.708	1.403
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,38	0,31

(ungeprüft nach IFRS)

Auftragseingang und Auftragsbestand

Die euromicron Gruppe erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010 mit einem Auftragseingang in Höhe von EUR 52,8 Mio. eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 16,7 %.

Wesentliche Gründe hierfür sind die breite Kundenstruktur, die Kompetenz der Gruppe in allen Netzwerkinfrastrukturfragen, die anerkannte Zuverlässigkeit und Flexibilität der euromicron Mitarbeiter sowie die Finanzierungskraft in großen Projekten.

Der Auftragsbestand erreichte mit EUR 83,2 Mio. (i. Vj. EUR 79,9 Mio.) zum 31. März ein anspruchsvolles Niveau. Die Aufträge sind im Wesentlichen im laufenden Geschäftsjahr zur Abrechnung vorgesehen. Damit ist eine solide Basis gelegt, die Ziele für 2010 zu erreichen. Risiken bezüglich nennenswerter Projektverzögerungen oder Verschiebungen sind derzeit nicht bekannt.

euromicron Konzern

AUFTRAGSEINGANG/AUFTRAGSBESTAND – KONSOLIDIERT PER 31. MÄRZ 2010

	2010 TEUR	2009 TEUR
Konzernauftragseingang	52.820	45.258
Konzernauftragsbestand	83.204	79.912

(ungeprüft nach IFRS)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns blieb zum 31. März 2010 mit EUR 185,6 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2009 (EUR 185,9 Mio.) nahezu konstant.

Auf der Aktivseite stiegen die langfristigen Vermögenswerte leicht an, wesentlich bedingt durch die Übernahme der restlichen Anteile an der NetWays Netzwerk Consulting GmbH, Ettlingen.

Im Rahmen des Erwerbs von 80 % der Anteile an der Microsens GmbH & Co. KG, Hamm, erhielten die Minderheitsgesellschafter ein Andienungsrecht und die euromicron AG eine Kaufoption bezüglich der verbleibenden 20 % der Anteile, das im Jahr 2012 ausgeübt werden kann. Aufgrund der geänderten Vorschriften des IAS 32 sind Anteile von Minderheitengesellschaftern, die über ein Andienungsrecht verfügen, in Finanzverbindlichkeiten umzuqualifizieren und entsprechend der Firmenwert zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren; dies ist entsprechend erfolgt.

Darüber hinaus wurden Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen der Tochterunternehmen durchgeführt, um auf die gestiegenen Marktbedürfnisse zu reagieren.

Durch die nahezu konstante Bilanzsumme stieg der prozentuale Wert der langfristigen Vermögenswerte geringfügig auf 59,1 % der Bilanzsumme, im Vergleich zu 57,7 % zum 31. Dezember 2009. Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich im Vergleich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres auf EUR 75,9 Mio. Die Vorräte sind um rund EUR 6,5 Mio. angestiegen, dies resultiert ausschließlich aus dem Aufwuchs unfertiger Leistungen. Hierin spiegelt sich der Geschäftsverlauf der Projektgesellschaften der euromicron wider, die traditionell in der zweiten Jahreshälfte ihre abrechenbaren und wertschöpfenden Leistungen deutlich erhöhen und zum Ende eines Geschäftsjahres die in Arbeit befindlichen Projekte in der Mehrzahl abschließen und fakturieren.

Die liquiden Mittel sanken im Vergleich zum Jahresabschluss 2009. Sie wurden zur Tilgung von Finanzverbindlichkeiten sowie insbesondere zur Finanzierung der in Arbeit befindlichen Projekte der Systemgesellschaften eingesetzt.

Das Anlagevermögen umfasst rund 58,2 % der Bilanzsumme und ist zu 99,7 % durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Eigenkapital liegt mit EUR 81,1 Mio. zum 31. März 2010 mit rund EUR 0,8 Mio. über dem Niveau des Jahresabschlusses 2009. Die Eigenkapitalquote liegt bei 43,7 %.

Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf rund 14,3 % der Bilanzsumme. Hierin sind im Wesentlichen die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns enthalten.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden von rund EUR 81 Mio. zum Dezember 2009 auf rund EUR 78 Mio. im März 2010 reduziert und betragen nun 42 % der Bilanzsumme.

Finanzlage

Zum 31. März 2010 beläuft sich die Nettoverschuldung des euromicron Konzerns auf rund EUR 65,5 Mio., im Wesentlichen beeinflusst durch die zu diesem Zeitpunkt sich steigernde Projektvorfinanzierung aus dem wachsenden Geschäft mit höherem Working-Capital-Bedarf.

Nicht berücksichtigt sind bei der Betrachtung der Nettoverschuldung die eigenen Aktien, die ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

Bei einem Kurs von EUR 18,29 am Stichtag 31. März 2010 ergibt sich für die eigenen Aktien ein Wert von rund EUR 2,9 Mio.

Zum 31. März 2010 stehen dem Konzern genügend freie Kreditlinien seiner Partnerbanken zur Verfügung, um den traditionell hohen Cash-Bedarf in der ersten Jahreshälfte des neuen Geschäftsjahres bedienen zu können.

Nach Abschluss der Buy-and-Build-Phase 2008 und der Fortführung der Integration und Konsolidierung nach 2009 im Jahr 2010 verfügt der Konzern damit über ausreichende Liquiditätsreserven für die geplante Unternehmensentwicklung.

Die euromicron AG wird weiterhin den euromicron Konzern und seine Beteiligungsgesellschaften direkt oder über ihr Cash-Pool-Modell finanzieren.

Mitarbeiter

Der hohe Qualitätsanspruch der euromicron Gruppe an seine Produkte und Dienstleistungen basiert auf dem Fundament der hohen Qualifikation und Motivation seiner Mitarbeiter. Interessante Herausforderungen an die Aufgaben, aber auch zukunftsweisende Entwicklungsmöglichkeiten und sichere Arbeitsplätze kann der Konzern seinen Mitarbeitern bieten.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 beschäftigte der euromicron Konzern 1069 Mitarbeiter (ohne Auszubildende). Dies entspricht in etwa dem Wert zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses 2009. Der Personalaufwand betrug insgesamt EUR 13,6 Mio. (i. Vj. EUR 12,0 Mio.).

Als immer wichtiger werdendes Ziel der Gruppe wird die Sicherung und der Ausbau eines qualifizierten Mitarbeiterpotenzials angesehen. Nur hohe und ausreichend zur Verfügung stehende Qualifikationen sichern den Erfolg der Zukunft. Daher wurden in den verschiedensten Bereichen Qualifizierungsprogramme aufgelegt, um den stetig steigenden Anforderungen an Prozesssteuerung und -überwachung, insbesondere im Projektmanagement und in der Fertigung, Rechnung zu tragen. Individuelle Förderung und die bedarfs- und zukunftsorientierte, systematische Qualifizierung unserer Mitarbeiter sind ein Kernelement unserer Geschäftspolitik.

In diesem Kontext gibt die Gruppe 87 jungen Menschen die Möglichkeit einer praxisbezogenen Berufsausbildung. Neben der Übernahme der gesellschaftlichen Verantwortung für die Ausbildung nachwachsender Generationen sichert sich die euromicron hiermit bereits heute Potenziale für die zukünftigen Aufgaben. Darüber hinaus wird die Gruppe den steigenden Bedarf an hoch spezialisierten Fachkräften nicht nur durch den Zukauf von Leistungen und Kenntnissen sichern, sondern auch durch eigene interne und externe Qualifizierungsprogramme fortsetzen.

Markt & Technik: 1. Quartal 2010

Die Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) als Wirtschaftsfaktor und Innovationstreiber wächst weiter. IKT sind mit rund 40 % die wichtigste Quelle für Produktivitätswachstum in der Europäischen Union. Laut OECD-Durchschnitt erwirtschaftet die Branche etwa 10 % des Bruttoinlandsproduktes in Deutschland und zählt mit einem Umsatz von rund 150 Mrd. EUR hier zu deren größten Branchen. Zu den 830.000 Beschäftigten selbst kommen weitere ca. 650.000 IKT-Spezialisten in Anwenderbranchen hinzu. Die Hebeleffekte sind somit erheblich. In vielen Märkten werden künftig weit mehr als 50 % aller neuen Produkte durch den Einsatz von IKT entstehen.

IKT ist ein dominierender Faktor für mehr Produktivität, Wachstum und Beschäftigung und leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Lösung zentraler Herausforderungen wie Energieeffizienz, Gesundheit, Mobilität und Klimaschutz.

Dank einer guten Forschungslandschaft und einer international ausgerichteten IKT-Industrie nimmt Deutschland bei Fest- und Mobilfunknetzen eine führende Innovationsposition ein. Damit eröffnet sich die Chance, dringend benötigte Komponenten, Systeme und Anwendungen „Invented and engineered in Germany“ für den Weltmarkt bereitzustellen.

Das Internet entwickelt sich zur globalen multimedialen Kommunikationsplattform für eine wachsende Zahl von Anwendungen weiter. Der Datenverkehr in den Netzen verzeichnet seit über 15 Jahren einen Zuwachs um 50 bis 100 %. Die Systeme müssen deshalb den wachsenden Bandbreitenanforderungen langfristig angepasst werden, um eine Versorgung der Teilnehmer mit einer Datenrate zukünftig von mindestens 1 Gbit/s zu ermöglichen.

Wichtige zukünftige Anwendungs- und Entwicklungsfelder der IKT liegen laut BMWi, BITCOM oder VDE in den Bereichen „Future Internet“, wie z. B. Ambient Assisted Living, e-home oder Smart Living, e-Energy oder Smart Grid, Fiber-to-the-Home (FTTH) und Elektromobilität:

Ambient Assisted Living: Methoden, Konzepte, (elektronische) Systeme, Produkte sowie Dienstleistungen, welche das alltägliche Leben älterer Menschen situationsabhängig und unaufdringlich unterstützen. Die verwendeten Techniken und Technologien sind nutzerzentriert, auf den Menschen ausgerichtet und integrieren sich in dessen direktes Lebensumfeld. Die Gruppe der Anwender solcher Technik ist sehr heterogen. Sie umfasst sowohl gesunde und aktive Ältere, die hauptsächlich Lifestyle-Funktionen zur Steigerung der Lebensqualität verwenden, bis hin zu multimorbiden Menschen, denen ein längeres selbstständiges Leben im häuslichen Umfeld ermöglicht werden soll. Hierbei beschränkt sich die Unterstützung nicht nur auf die direkt Betroffenen, sondern bezieht explizit Pflegepersonal, Ärzte und Familienmitglieder beispielsweise durch erweiterte Kommunikationsmöglichkeiten und erleichterte soziale Interaktion mit ein.

In verschiedenen ITK-Infrastrukturprojekten des Healthcare-Markts ist die euromicron schon aktiv, so dass wir uns im Mai 2009 die europaweiten exklusiven Lizenzrechte für ein mobiles Betreuungssystem gesichert und mit den ersten Schritten der Vermarktung unter dem Namen „euromicron mobile care center“ begonnen haben. Mit diesem System können sich ältere oder hilfsbedürftige Menschen dank relativ einfacher Mobilfunktechnik weiterhin frei im gewohnten Umfeld bewegen und ihr bekanntes Lebensumfeld genießen, haben aber die Sicherheit, über dieses System nicht nur medizinisch über ein Betreuungszentrum überwacht zu werden, sondern mit dem Betreuungszentrum bei Bedarf zu kommunizieren oder an Angehörige vermittelt zu werden. Im Ernstfall kann die ältere oder hilfsbedürftige Person auch darüber geortet werden und ärztliche Hilfe zielgerichtet und schnell dorthin delegiert werden.

Ein ähnliches System lässt sich im Umfeld des humanen Strafvollzugs einsetzen, in dem man verstärkt darauf abzielt, die Haftstrafe auf Bewährung mit größeren Freiräumen und im gewohnten Lebensumfeld bei einem möglichen höheren Erfolg der Resozialisierung zu vollziehen. Auch dieses System arbeitet mit einem Mobilfunkgerät, das der Straftäter mit sich trägt und worüber er mittels eines Betreuungszentrums derart überwacht wird, dass sein Aufenthaltsort stets bekannt ist, möglicherweise eingeschränkt werden kann und bei Überschreitung per Hinweis des Betreuungszentrums bis zum Anruf des Bewährungshelfers eingeschritten werden kann.

e-Home oder Smart Living: Die Steuerung der häuslichen Funktionen in den Bereichen Telekommunikation und Internet, Gefahrenmeldesysteme und Videomonitoring, Infotainment und Energieverbrauch mittels einer auch durch mobilen Zugriff steuerbaren Zentraleinheit, basierend auf einer IP-Vernetzung. Für den Einsatz bei öffentlichen und geschäftlich genutzten Gebäuden und Flächen wie Büro- und Industriegebäude oder -gelände, z. B. öffentliche Plätze, Bahnhöfe, Flughäfen und Stadien, werden intelligente, internetbasierende, vernetzte Anzeige-, Überwachungs- und Sicherheitslösungen eingesetzt, die bisher wegen technologischer Einschränkungen nicht zu realisieren waren.

euromicron hat mit ihrer großen Projekterfahrung im Bereich der Kommunikationslösungen, Gefahrenmelde- und Monitoringsysteme auch in diesem Berichtszyklus neue Kunden gewinnen können. So werden ein weiteres Großprojekt für die Deutsche Bahn sowie der Ausbau verschiedener Projekte im Krankenhausbereich derzeit realisiert. Ein hohes Interesse für den Einsatz der Produkte und Lösungen von euromicron für Kommunikations- und Sicherheitsanwendungen zeigen ebenfalls nationale und internationale Betreiber von Flughäfen.

e-Energy oder Smart Grid: Die Optimierung von Stromflüssen in den Netzen virtueller Kombikraftwerke, neue Möglichkeiten zur flexiblen Steuerung des Energieverbrauchs und die intelligente Integration und Steuerung von Stromspeichern mittels moderner Informationsnetzwerke und intelligenter Systeme, verbunden mit völlig neuen Online-Dienstleistungen und elektronischen Marktplätzen rund um das Thema Energie.

euromicron entwickelt schon heute mit den Herstellern und Betreibern von Windenergieanlagen kundenspezifische Konzepte und Lösungen für den Betrieb der gesamten Kommunikationsstruktur von Windparks. Die hochtechnologischen Windanlagen – Off- oder Onshore (auf offener See oder an Land) – müssen zur Steuerung und Überwachung mit leistungs- und zukunftsicheren Datennetzen ausgerüstet und vernetzt sein, um die Stromproduktion effizient und sicher zu garantieren, die Auslastung und Effizienz der Anlage zu monitoren und Fehlermeldungen und Steuerungsinformationen an die Leitwarten der Betreiber oder Hersteller zu senden. Zunehmend kommunizieren auch weitere Dienste wie Video-over-IP, Telefonie, Zutrittskontrollen, Brandmeldesysteme oder meteorologische Dienste über dieses Datennetz.

Das Leistungsspektrum von euromicron umfasst die Lieferung von aktiven und passiven Komponenten, das Errichten und Warten der komplexen Datennetze und wir unterstützen unsere Kunden bei einem zuverlässigen und effektiven Parkmanagement.

Fiber-to-the-Home: Im Zuge des erhöhten Bandbreitenbedarfs im privaten wie auch beruflichen Umfeld werden Glasfasernetze immer weiter an den eigentlichen Nutzer herangeführt. FTTH steht hier als Synonym für unterschiedliche Endpunkte (z. B. bis zum Kabelverzweiger, Keller, Büro oder Wohneinheit) eines Glasfasernetzwerks.

Die Bundesregierung setzt für den Ausbau der Breitbandversorgung ehrgeizige Ziele. Bis spätestens Ende 2010 sollen flächendeckende Breitbandanschlüsse verfügbar sein. Bis 2014 sollen bereits für 75 % der Haushalte Anschlüsse mit Übertragungsraten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde zur Verfügung stehen. Auch für euromicron ergeben sich hier aussichtsreiche Chancen, am Ausbau zu partizipieren. Im internationalen Vergleich liegt Deutschland mit dem Breitbandausbau noch weit zurück.

euromicron wurde von der NetCologne GmbH, einem Regional-Carrier im Wirtschaftsraum Köln/Bonn, mit den Planungs- und Ausführungsleistungen für ein schlüsselfertiges Fiber-to-the-Building-Netz (FTTB) für über 1.500 Gebäude in Köln-Braunsfeld und Köln-Sülz Süd beauftragt. Damit bestätigt die NetCologne die Generalübernehmerschaft der euromicron bei der Aufrüstung von Teilen des „CityNetCologne“ zu einer hochleistungsfähigen Netzwerkinfrastruktur auf Glasfaserbasis mit Bandbreiten von 100 Megabit pro Sekunde. Dies sind Übertragungsraten und -geschwindigkeiten, die auch im internationalen Vergleich nur wenigen Endkunden von ihrem Provider angeboten werden können.

„Ohne Breitband keine Zukunft“ – unter diesem Kurzmotto haben wir uns in einem euromicron Netzwerk „Breitband“ zusammengeschlossen und unsere Kompetenzen in der Glasfaser- und der hochkapazitiven Wireless-Technik gebündelt. Mit der Übertragung dieser Kompetenzen auf die operativen Tochterunternehmen ist die euromicron damit gut aufgestellt, um Unternehmen, Kommunen, Stadtwerken und Carriern individuelle Lösungen breitbandiger Netze von der Planung über den Bau bis zur kompletten Projektüberwachung aus einer Hand anzubieten. Inzwischen ist daraus eine komplette Produktlinie eFOS (euromicron Fibre Optics System) für den FTTH-Bereich entstanden.

Elektromobilität und On-Board-Dienste: Der Aufbau durchgängiger Datenübertragungssysteme für die Verkehrssteuerung, intelligente Leitwarten und hiermit kommunizierende Lade- und Batteriewechselstationen. Zur Sicherung der Akzeptanz zukünftiger Elektromobilitätskonzepte sollen darüber hinaus kundenfreundliche Abrechnungs- und Roaming-Modelle, Onboard-Geräte für Fahrerinformationen und integrierte Navigations- bzw. Car-2-Car-Kommunikationsdienste entwickelt und erprobt werden.

Auch in diesem Bereich prüft euromicron ihre weitere Positionierung für zukünftige Anwendungen. Schon heute werden in den Bereichen von Leitzentralen die Kommunikations- und Monitoringlösungen von euromicron sowie von deren Tochtergesellschaft ELABO® zum Einsatz gebracht.

Die Grundlage für das Wachstum und die aufgezeigten Entwicklungen sind IP-Netzwerke (IP = Internetprotokoll) meist auf der Basis hochverfügbarer, sicherer optischer und mobiler Breitbandnetze. Dies ist heute schon der Ausgangspunkt aller von euromicron getriebenen Entwicklungen, der Netzwerkkomponenten, und die zentrale Expertise der euromicron Systemintegratoren. Diesen Marktanforderungen folgend, überprüfen wir permanent unser Produkt- und Dienstleistungsportfolio. Wir haben unsere Innovations- und Entwicklungsaufwendungen im Bereich der euromicron components gesteigert, um insbesondere Komponenten für diese Märkte zu kompletten Lösungen weiterzuentwickeln.

Beispiele hierfür bieten die individualisierbaren Anwendungsebenen von Glasfasernetzen für den lokalen wie Weitverkehrsbereich. Die Auswahl der geeigneten aktiven und passiven Komponenten erfolgt mit der Ausrichtung auf eine ideale Lösung im Hinblick auf Flexibilität, Zukunftssicherheit und Kostenoptimierung. Die angebotenen und realisierten Lösungen erstrecken sich, ausgehend von unternehmensinternen Netzwerken, bis hin zu Metronetzen.

Unter unserer Marke MICROSENS® kommen in den Bereichen Bildung und Forschung, Gesundheitswesen, Verkehrssteuerung und Automatisierung sowie bei Carriern und Rechenzentren Switches, Konverter, CWDM/DWDM-Komponenten und Netzwerkmanagement-Systeme hierfür zum Einsatz.

Die Ansprüche des Markts an einen solchen „Managementagenten“ steigen von Jahr zu Jahr, da mit steigender Komplexität der Netze auch an die von den Geräten bereitgestellten Dienste immer höhere Anforderungen gestellt werden.

Ein Kernthema ist die Forderung nach höherer Sicherheit der Netze gegen Manipulationen. Dazu ist es erforderlich, die bisher genutzten unsicheren Kommunikationsprotokolle durch sichere Alternativen zu ersetzen. Unsere Entwicklungsanstrengungen konzentrieren sich daher auf ein verbessertes standardisiertes und sicheres Protokoll der MICROSENS®-Produkte.

euromicron verfolgt damit konsequent die eingeschlagene Strategie, durch Wachstum, Innovation und Spezialisierung von der Produktentwicklung über Lösungen bis zur Anwendung aus eigenem Potenzial, durch Akquisition, Lizenzerwerb und Partner stets an vorderster Front der Marktentwicklung mitzuwirken. In vielen Einzelprojekten entfalten sich nun die positiven Auswirkungen der Synergie aus den zugekauften Kompetenzen.

Im Ausland, wo die Einführung des gesamten euromicron Portfolios ungleich schwerer ist, kommen wir dennoch schneller voran als geplant. In Österreich konnten wir mit ersten Erfolgen unser angestammtes Portfolio im Markt gut positionieren und in Italien prüfen wir über unser etabliertes Tochterunternehmen Qubix den weiteren Marktzugang und die Chancen für euromicron.

Damit beweist euromicron erneut, wie innovativ, flexibel und schnell sie auf Kundenbedürfnisse reagiert und diese in spezielle Lösungen umsetzt, die Probleme der Kunden löst und somit auch in schwierigen Zeiten eine Rationalisierung und Kostenoptimierung ermöglicht.

Die euromicron zeigt damit schon zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2010, dass sie ein innovativer und zuverlässiger Marktteilnehmer ist. Ob mit Produkten hoher Qualität, die u. a. aus Anforderungen der Systemintegration entwickelt werden, ob mit kundengerechten Sonderlösungen oder nun in der nächsten Phase mit zielgerechten Anwendungen – euromicron ist einer der kompetentesten Lösungsanbieter auf dem ITK-Markt.

Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2009 wurden laufend weiter überprüft und im Rahmen des Zwischenberichts zum 31. März 2010 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2009 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 31. März 2010 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung, der -struktur noch -bewertung.

Die euromicron erwartet von der Verschlechterung der makroökonomischen Perspektiven unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

Ausblick

Im Verlauf des Jahres 2010 erwarten wir, nach dem erfolgreichsten Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte an einer prognostizierten Belebung des Markts erfolgreich teilnehmen zu können. Den nach wie vor schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen sind wir mit entsprechenden Kostensenkungsversorgen sowie gezielten Investitionen in die Personalentwicklung nachgekommen, um mit den Vorteilen des lösungsorientierten Systemhauses mit Herstellerkompetenz noch stärker im Markt aufzutreten.

Wir erwarten weiterhin einen leichten Anstieg beim Auftragseingangsniveau gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr, jedoch mit dem Risiko von möglichen Verschiebungen in einzelnen Branchen. Die breite Aufstellung der euromicron Gruppe in Bezug auf Kunden, Branchen und Technologien hilft dabei, konjunkturelle Schwankungen auszugleichen.

Wir gehen davon aus, dass die Nachfrage nach leistungsfähigen Netzen und wirtschaftlichen Applikationen für die Sprach-, Daten- und Bildübertragung sowie für Sicherheits-, Überwachungs- und Alarmnetze weiterhin bestehen bleiben wird.

Dem Motto „Wir füllen Visionen mit Leben“ folgend, gehen wir gezielt Entwicklungsprojekte in für uns wichtigen Wachstumsmärkten im Bereich der Gesundheit und Pflege an, um vorausschauend die Veränderungen dieser Segmente frühzeitig zu erkennen und an einer Entwicklung dieser Märkte teilzunehmen.

Die euromicron Gruppe steht generell nicht in Konkurrenz zu Billiganbietern aus Fernost, sondern setzt auf integrierte Qualität, Service und Zuverlässigkeit, auf hohe Zertifizierungsstandards und auf die Philosophie, den Kunden ein lösungsorientiertes Gesamtkonzept anzubieten. Die Ergebnisentwicklung der letzten Jahre zeigt, dass unsere Strategie den richtigen Weg bedeutet, dass Kunden dies zu schätzen wissen und die Qualität von Billiganbietern zunehmend kritisch sehen, wenn es um sicherheitsrelevante, kostenintensive oder existenzielle Belange von Datennetzwerken jeglicher Art geht. Wir sind zuversichtlich, dass sich diese Sicht der Dinge weiterhin auch in schwierigen Zeiten durchsetzen wird.

Die in dem abgelaufenen Geschäftsjahr intensivierte Phase in der Unternehmensentwicklung „Build and Integrate“ wird auch in 2010 mit dem Ziel der weiterführenden Optimierung von Konzernstrukturen fortgeführt. Positive Effekte können wir sowohl in der Prozesseffizienz als auch beim organischen Wachstum erwarten. Die geplanten und bisher durchgeführten Integrations- und Konsolidierungsmaßnahmen richten sich grundsätzlich an den Marktbedürfnissen und einer verbesserten Leistungserbringung für unsere Kunden aus.

Neben der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens ist nach Abschluss der klein- und mittelgroßen Akquisitionsaktivitäten im Rahmen der Integrationsphase der Startschuss gefallen, Cashflow, Finanzierung, Kapitalfluss, Eigenkapital und Fremdverbindlichkeiten zu optimieren. Hierzu wird die Unternehmensfinanzierung zu einer ausgewogenen Struktur hin entwickelt, die sowohl unser strategisches wie operatives Wachstum gewährleistet und zum anderen der weiteren Optimierung der Bilanzrelationen dient.

Heute gilt die euromicron als ein etabliertes Unternehmen im Kreis der marktführenden Netzwerkspezialisten, als Komplettanbieter für Kommunikations- und Sicherheitslösungen von der Planung, der Projektierung, der Ausführung bis hin zur schlüsselfertigen Übergabe sowie Wartung

und Service. Wir können dem Kunden jede gewünschte Lösung maßgeschneidert auf seine Bedürfnisse flächendeckend anbieten. Zudem lässt uns die kontinuierliche Prüfung neuer lukrativer Marktpotenziale Chancen im Umfeld des Pflegebereiches und Gesundheitsmarktes sowie im mobilfunküberwachten Sicherheitsstatus von Personen erkennen und deren Nutzung anstreben. Das Zusammenführen von Technologie und definierter Lösung steht hierbei im Vordergrund. Wir werden auch weiterhin unser Portfolio aktiv hinterfragen, innovative Ideen aufgreifen und, soweit wirtschaftlich interessant, zur Marktfähigkeit entwickeln.

Daher bleibt es unser Ziel für das Geschäftsjahr 2010, insbesondere die Marke euromicron weiter zu etablieren als Synonym für Qualität, lösungsorientierte Kompetenz und Know-how in allen Bereichen der netzgestützten Informations-, Kommunikations- und Sicherheitsbedürfnisse sowie mit unverändert aktiver PR- und Investor-Relations-Arbeit die Entwicklung der Aktie aktiv zu unterstützen und dem institutionellen Anlegerkreis Chancen auf interessante, für das Unternehmen zukunftsweisende Platzierungen zu ermöglichen.

Die EBIT-Ziel-Rendite bleibt auf Konzernebene wie in der Vergangenheit unverändert bei 8–11 %. Nach Abschluss der Konsolidierungsphase „Build and Integrate“ strebt der Konzern für die nach 2011 folgenden Jahre die EUR-300-Mio.-Umsatzgrenze an. Dazu sollen neben dem organischen Wachstum vor allem ein gezieltes und stärkeres Wachstum im Ausland, größere Merger oder wechselseitige Unternehmensbeteiligungen, aber auch Kooperationen und Partnerschaften beitragen.

Wir sind überzeugt, mit diesem Weg den Interessen unserer Aktionäre und des Unternehmens bestmöglich gerecht zu werden. Hieran werden wir auch in Zukunft arbeiten.

Sofern uns Investoren der euromicron AG signalisieren, eine größere Anzahl unserer Aktien umplatzieren zu wollen, ist es unser Ziel, Investoren zu finden, die uns mittel- und langfristig begleiten und nicht den kurzfristigen Erfolg suchen. Entscheidend wird für uns sein, dass die Investoren unser Geschäftsmodell nachhaltig begleiten, dem Management die Unterstützung geben, die Gruppe unternehmerisch weiterzuentwickeln, und dem Unternehmen die hierfür benötigten Ressourcen zur Verfügung stellen.

Wir sind der Überzeugung, mit unserem Geschäftsmodell, einer gesicherten Finanzierungsbasis sowie einer stabilen Cashflow-Entwicklung in Verbindung mit unserer unverändert guten Eigenkapitalquote gerüstet zu sein, um die langfristige Unternehmensentwicklung sicherzustellen und auch für unsere Aktionäre entsprechende Perspektiven zu eröffnen.

euromicron Konzern

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
PER 31. MÄRZ 2010**

	3-Monats-Bericht	
	01.01.2010 – 31.03.2010 TEUR	01.01.2009 – 31.03.2009 TEUR
Umsatzerlöse	45.191	40.148
Bestandsveränderungen	2.637	4.656
Aktiviert Eigenleistungen	30	0
Sonstige betriebliche Erträge	460	425
Materialaufwand	– 24.482	– 24.152
Personalaufwand	– 13.610	– 12.001
Abschreibungen	– 861	– 735
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 6.295	– 5.665
Operatives betriebliches Ergebnis	3.070	2.676
Zinserträge	27	53
Zinsaufwendungen	– 574	– 616
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.523	2.113
Steuern vom Einkommen und Ertrag	– 760	– 638
Ergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter	1.763	1.475
Anteile anderer Gesellschafter	– 55	– 72
Periodenüberschuss	1.708	1.403
Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in TEUR	0,38	0,31
Ergebnis je Aktie (verwässert), in TEUR	0,37	0,30

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

**BILANZ – KONSOLIDIERT
AKTIVA**

	31.03.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Langfristige Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	95.687	93.623
Sachanlagen	11.337	10.913
Finanzanlagen	1.082	1.082
Sonstige Vermögenswerte	117	188
Latente Steuern	1.522	1.405
	109.745	107.211
Kurzfristige Aktiva		
Vorräte	19.725	13.235
Forderungen aus Lieferungen Leistungen	48.911	51.197
Sonstige Vermögenswerte	3.768	4.489
Wertpapiere und Zahlungsmittel	3.464	9.773
	75.868	78.694
Bilanzsumme	185.613	185.905

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

**BILANZ – KONSOLIDIERT
PASSIVA**

	31.03.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	11.914	11.914
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten	– 2.941	– 2.941
Kapitalrücklage	61.781	61.781
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	– 358	– 358
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge	8.619	– 2.124
Konzernüberschuss	1.708	10.744
Minderheitenanteile	364	1.248
	81.087	80.264
Langfristige Passiva		
Rückstellungen	992	1.011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.890	8.158
Verbindlichkeiten aus finance lease	498	543
Finanzverbindlichkeiten	10.000	10.000
Übrige Verbindlichkeiten	2.337	102
Latente Steuern	4.924	5.189
	26.641	25.003
Kurzfristige Passiva		
Rückstellungen	1.245	1.467
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.720	20.519
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51.031	49.814
Verbindlichkeiten aus finance lease	191	199
Steuerverbindlichkeiten	1.446	2.608
Personalverbindlichkeiten	811	1.105
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.441	4.926
	77.885	80.638
Bilanzsumme	185.613	185.905

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

**EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
VOM 01. JANUAR 2009 BIS 31. MÄRZ 2010**

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR
Stand am 01. Januar 2009	11.914	61.781
Dividende für 2008		
Konzernüberschuss 2009		
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren		
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter		
Ausschüttungen / Entnahmen von Minderheitsgesellschaftern		
Stand am 31. Dezember 2009	11.914	61.781
Konzernüberschuss der Periode 2010		
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter		
Veränderung aus Folgekonsolidierung		
Ausschüttungen / Entnahmen von Minderheitsgesellschaftern		
Stand am 31. März 2010	11.914	61.781

(ungeprüft nach IFRS)

Eigene Anteile TEUR	Konzern- rücklagen u. Ergebnis- vorträge TEUR	Unterschieds- betrag aus der Marktbe- wertung von Wertpapieren TEUR	Minderhei- tenanteile TEUR	Gesamt TEUR
- 2.941	2.378	- 429	1.098	73.801
	- 4.503			- 4.503
	10.744			10.744
		71		71
			703	703
			- 552	- 552
- 2.941	8.619	- 358	1.249	80.264
	1.708			1.708
			55	55
			- 526	- 526
			- 414	- 414
- 2.941	10.327	- 358	364	81.087

euromicron Konzern

KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.01.2010 – 31.03.2010 TEUR	01.01.2009 – 31.03.2009 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.523	2.113
Zinsergebnis	547	563
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	861	735
Ergebnis aus Anlageabgängen	– 2	– 68
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	0	71
Veränderung der Rückstellungen	– 242	– 151
Veränderung der latenten Steuern	– 382	– 183
Cashflow	3.305	3.080
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	– 6.490	– 5.150
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.285	6.763
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 1.799	– 2.101
– Sonstige betriebliche Aktiva	627	– 421
– Sonstige betriebliche Passiva	– 285	1.348
– Gezahlte Ertragsteuern	– 734	– 1.934
– Gezahlte Zinsen	– 617	– 616
– Erhaltene Zinsen	27	53
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	– 3.681	1.022
Einzahlungen aus Abgängen von		
– Gegenständen des Sachanlagevermögens	21	73
– Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	2
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– Gegenständen des Sachanlagevermögens	– 374	– 985
– konsolidierten Unternehmen	– 2.975	0
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	– 3.328	– 910
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	948	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	– 7.862
Ausschüttungen an / Entnahmen von Minderheits- gesellschaftern	– 413	– 552
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	535	– 8.414
Veränderung des Finanzmittelbestandes	– 6.474	– 8.302
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	8.628	10.166
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.154	1.864

euromicron Konzern

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG PER 31. MÄRZ 2010

Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten	2010 TEUR	2009 TEUR
Umsatz Nord gesamt	24.922	20.590
Umsatz Nord intersegmentär	– 924	– 1.363
Umsatz Nord externe Dritte	23.998	19.227
Umsatz Süd gesamt	23.035	23.043
Umsatz Süd intersegmentär	– 195	– 331
Umsatz Süd externe Dritte	22.840	22.712
Segmentübergreifende Konzernumsätze	– 1.647	– 1.791
Umsatz Konzern konsolidiert	45.191	40.148

EBIT nach Berichtssegmenten	2010 TEUR	2009 TEUR
EBIT Nord konsolidiert	2.636	2.822
EBIT Süd konsolidiert	1.524	999
euromicron AG	– 1.086	– 1.045
Konsolidierungen Konzern	– 4	– 100
EBIT Konzern konsolidiert	3.070	2.676

Abschreibungen nach Berichtssegmenten	2010 TEUR	2009 TEUR
Nord konsolidiert	– 512	– 352
Süd konsolidiert	– 327	– 327
euromicron AG	– 22	– 56
Abschreibungen Konzern konsolidiert	– 861	– 735

(ungeprüft nach IFRS)

euromicron Konzern

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	01.01.2010 – 31.03.2010 TEUR	01.01.2009 – 31.03.2009 TEUR
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	1.763	1.475
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis	1.763	1.475
Davon Minderheitsanteile	55	72
Davon Aktionäre euromicron AG	1.708	1.403

(ungeprüft nach IFRS)

Erläuterungsteil

Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Zwischenbericht zum 31. März 2010 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e.V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Zwischenbericht wird, soweit nichts anderes angegeben ist, in TEUR dargestellt.

Die im Zwischenabschluss zum 31. März 2010 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 31. März 2010 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2009 veröffentlicht. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2009 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Änderungen der Standards IFRS 3 (2008, Unternehmenszusammenschlüsse) und IAS 27 (Konzern- und separate Abschlüsse), die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, sind für den euromicron Konzern relevant und führen zu Änderungen im Ausweis.

So sind gemäß geändertem IFRS 3 Anschaffungsnebenkosten bei Unternehmenserwerben nicht mehr zu aktivieren, sondern als Aufwand in der entsprechenden Periode zu erfassen. Ergebnisauswirkungen im euromicron Konzern sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu bewerten.

Änderungen des Standards IAS 32 (Financial Instruments: Presentation) führten zu Änderungen beim Firmenwert, siehe unter Konsolidierungskreis.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Konsolidierungskreis

Zum 31. März 2010 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG 16 inländische sowie drei ausländische Gesellschaften einbezogen, an denen der euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Folgende Änderungen im Konsolidierungskreis des euromicron Konzerns gegenüber dem 31. Dezember 2009 haben sich ergeben:

Mit notariellem Vertrag vom 12. Januar 2010 erwarb die euromicron AG die restlichen 20 % der Anteile der NetWays Netzwerk Consulting GmbH, Ettlingen zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 920.

Im Rahmen des Erwerbs von 80 % der Anteile an der Microsens GmbH & Co. KG, Hamm erhielten die Minderheitsgesellschafter ein Andienungsrecht und die euromicron AG eine Kaufoption bezüglich der verbleibenden 20 % der Anteile, das im Jahr 2012 ausgeübt werden kann. Aufgrund der geänderten Vorschriften des IAS 32 waren Anteile von Minderheitsgesellschaftern, die über ein Andienungsrecht verfügen, in Finanzverbindlichkeiten umzuqualifizieren und entsprechend der Firmenwert zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 1.660 zu bilanzieren.

Eigene Aktien

In 2006 wurde ein Aktienrückkaufprogramm durch die Hauptversammlung beschlossen. Bis zum 31. März 2010 wurden im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms keine weiteren eigenen Aktien erworben. Die im Umlauf befindlichen Aktien haben sich wie folgt entwickelt:

	Anzahl/ Stück
Anzahl Inhaberaktien gesamt	4.660.000
Eigene Aktien per 31. Dezember 2009	157.234
Erwerb eigener Aktien im Berichtsjahr	0
Verkauf eigener Aktien im Berichtsjahr	0
= Im Umlauf befindliche Aktien per 31. März 2010	4.502.766

(ungeprüft nach IFRS)

Insgesamt werden zum Stichtag 31. März 2010 wie im Vorjahr 157.234 Stück Inhaberaktien im eigenen Bestand mit einem Wert am Grundkapital in Höhe von TEUR 403 gehalten. Dies entspricht 3,37 % am Grundkapital. Der Wert der eigenen Anteile beträgt zu Anschaffungskosten

TEUR 2.941. Gemäß IAS 32.33 wurde der Wert der eigenen Anteile in einer Summe vom Eigenkapital abgezogen.

Minderheitenanteile

Die Verminderung der Minderheitenanteile in Höhe von TEUR 556 resultiert aus dem Kauf der restlichen 20 % der Anteile an der NetWays Netzwerk Consulting GmbH sowie aus der Anpassung der Bewertung der Minderheitenanteile und Andienungsoptionen an der Microsens GmbH & Co. KG gemäß IAS 32.

Segmentinformationen

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, welche im euromicron Konzern auf Grundlage der unterschiedlichen Regionen aufgebaut sind.

Die euromicron berichtet in den beiden Segmenten Nord und Süd sowie der Konzernzentrale. Im Zwischenbericht werden die dem Hauptentscheidungsträger regelmäßig berichteten Angaben dargestellt. Weitere Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht regelmäßig berichtet. Daher entfällt die Angabe (IFRS 8.32).

Die angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und -methoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen beinhalten segmentbezogene Konsolidierungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

Haftungsverhältnisse

Durch die Ausübung bzw. den geänderten Ausweis der Andienungsrechte der Minderheitenanteile an der NetWays Netzwerk Consulting GmbH und der Microsens GmbH & Co. KG sind zum Stichtag 31. März 2010 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 2.480 gegenüber dem Jahresabschluss 2009 weggefallen.

Darüber hinaus gab es bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2009.

Nachtragsbericht

Am 29. April 2010 hat der euromicron Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates von der Ermächtigung zur Nutzung des genehmigten Kapitals gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Juni 2005 Gebrauch gemacht. Das Grundkapital der euromicron AG in Höhe von EUR 11.914.000,00, eingeteilt in 4.660.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, wurde um EUR 1.191.397,44 auf EUR 13.105.397,44 gegen Bareinlagen erhöht. Ausgegeben wurden 465.999 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit voller Gewinnanteilberechtigung ab dem Geschäftsjahr 2010. Das Bezugsrecht der Aktionäre war ausgeschlossen. Die 465.999 neuen Stammaktien wurden im Wege des beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens bei deutschen und internationalen institutionellen Investoren platziert.

Darüber hinaus ergaben sich nach dem 31. März 2010 keine berichtspflichtigen Ereignisse, über die gemäß IAS 10 (Ereignisse nach dem Bilanzstichtag) zu berichten wäre.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 12. Mai 2010

Der Vorstand

Dr. Willibald Späth

Thomas Hoffmann

Finanzkalender 2010:

17. Juni 2010	Hauptversammlung
13. August 2010	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2. Quartal 2010
12. November 2010	Veröffentlichung der Geschäftszahlen 3. Quartal 2010

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

www.euromicron.de zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Erklärung

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, politischen und wirtschaftlichen Veränderungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können.

ISIN: DE 0005660005
ISIN: DE 000A1EMGE2
WKN: 566000
WKN: A1EMGE

euromicron Aktiengesellschaft
Speicherstraße 1
60327 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 63 15 83-0
Fax: +49 69 63 15 83-17
Internet: www.euromicron.de